

7. Treffen Arbeitskreis Kinder und Jugend

Ergebnisprotokoll

Datum: 12.09.2012, 10:00 – 12:15 Uhr

Ort: Rathaus Friedrichstadt

Teilnehmer: Ute Babbe, Hans-Jörg Rickert, Sandra Rohde, Daniel Schädler, Pia Weischer, Hanna Fenske

Protokoll: Hanna Fenske

Aktuelles aus der AktivRegion :

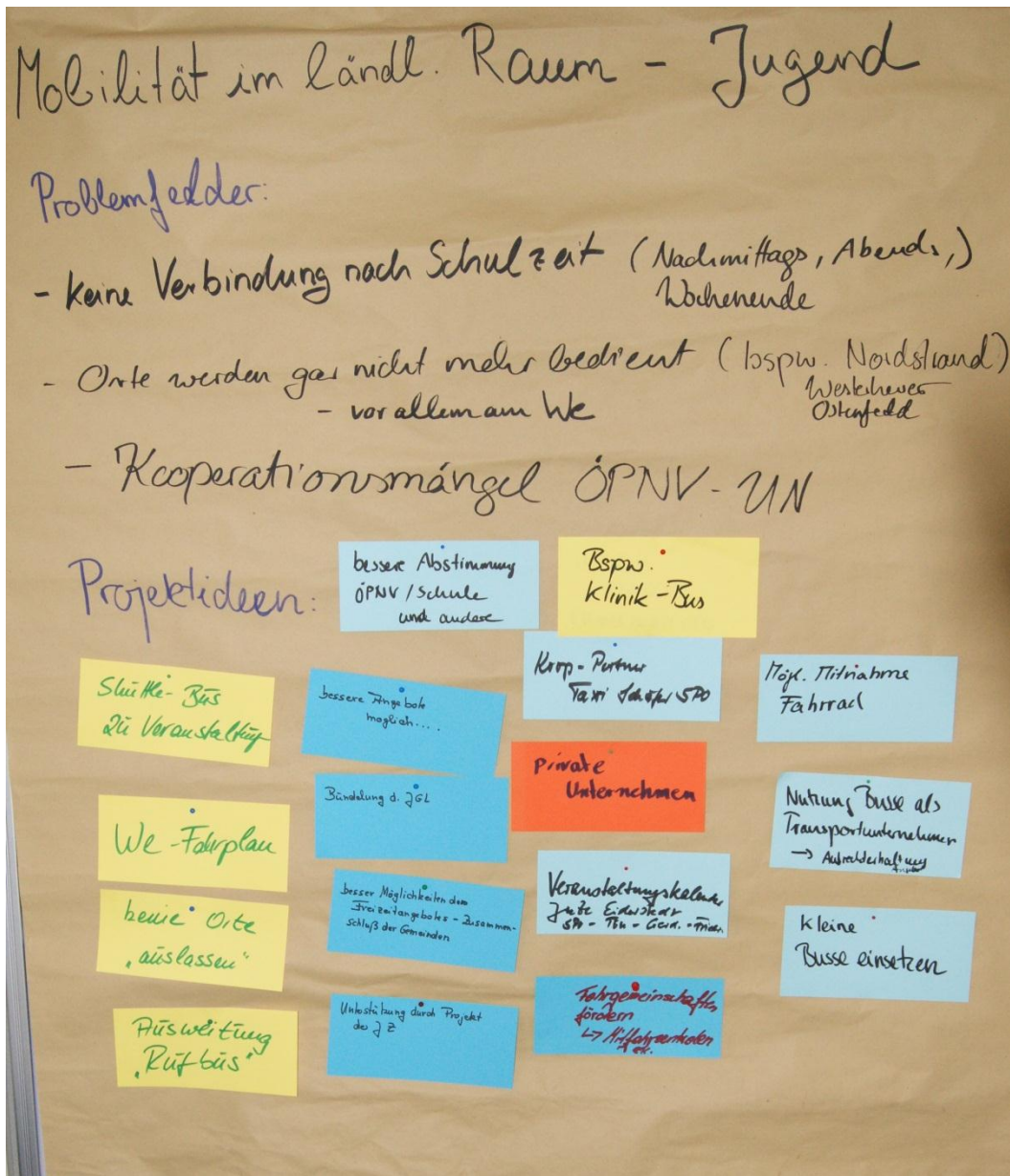
- In der AktivRegion wurden 72 Projekte beschlossen, davon wurden bereits 64 durch das Landesamt bewilligt, zurückgezogen wurden weitere 5 Projekte

Projekte aus dem Bereich Kinder und Jugend:

- Vernetzung der Jugendarbeit
 - Mars-Skipper Hof
 - Ramstedt Jugendhütte
 - Garding Kukis
 - Mehrgenerationstreffpunkt Kirchspiel Schwabstedt, Lüttje Lüüd in Aktion, Schulhofgestaltung SPO
- Insgesamt wurden 1,2 Millionen Euro an Fördermitteln über das Grundbudget der AktivRegion innerhalb von Projekten gebunden.
 - Die AktivRegion hat momentan weitere 40.000 € zur Verfügung.
 - Die derzeitige Förderperiode der AktivRegionen endet 2013, in 2014 startet die neue Förderperiode, die auf weitere sieben Jahre ausgelegt ist. Voraussichtlich wird es bis 2015 dauern, bis erneut Mittel in Projekte fließen können.

Geplantes Mobilitätskonzept des Kreises Nordfriesland

Der Kreis Nordfriesland schreibt derzeit die Erstellung eines „Mobilitätskonzeptes“ aus. Innerhalb des geplanten Konzeptes werden Alternativen und Ergänzungsmöglichkeiten, sowie die Optimierung des derzeitigen Systems untersucht. Gerne nutzt der Arbeitskreis die Möglichkeit die Problemfelder und Lösungsideen die zu dem Thema bestehen dem beauftragten Büro zukommen zu lassen, um das Thema Mobilität von Jugendlichen besser zu verankern.



Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussion liegt dem Protokoll bei.

Projekt JugendMobil

Der Arbeitskreis hat bereits ein Projekt entwickelt zur Anschaffung zweier JugendBusse. Aufgrund fehlender Mittel zur Kofinanzierung des Projektes ist dieses bislang nicht umgesetzt worden.

Frau Fenske hält fest, dass die laufenden Betriebskosten sowie die Anstellung eines Fahrers nicht über die AktivRegion förderfähig sind. Möglich wäre die Auftragsvergabe des „Projektmanagement“, das ebenfalls Fahrtätigkeiten beinhaltet. Dabei ist jedoch mit einer Verteuerung des Projektes zu rechnen. Ebenfalls ist die Anschaffung eines gebrauchten Busses nicht förderfähig, die Möglichkeit des Leasings müsste mit dem Landesamt nochmal abgeklärt werden.

Die Arbeitsgruppe entscheidet sich, dass die Anschaffung eines eigenen Busses weiterhin die favorisierte Lösung ist.

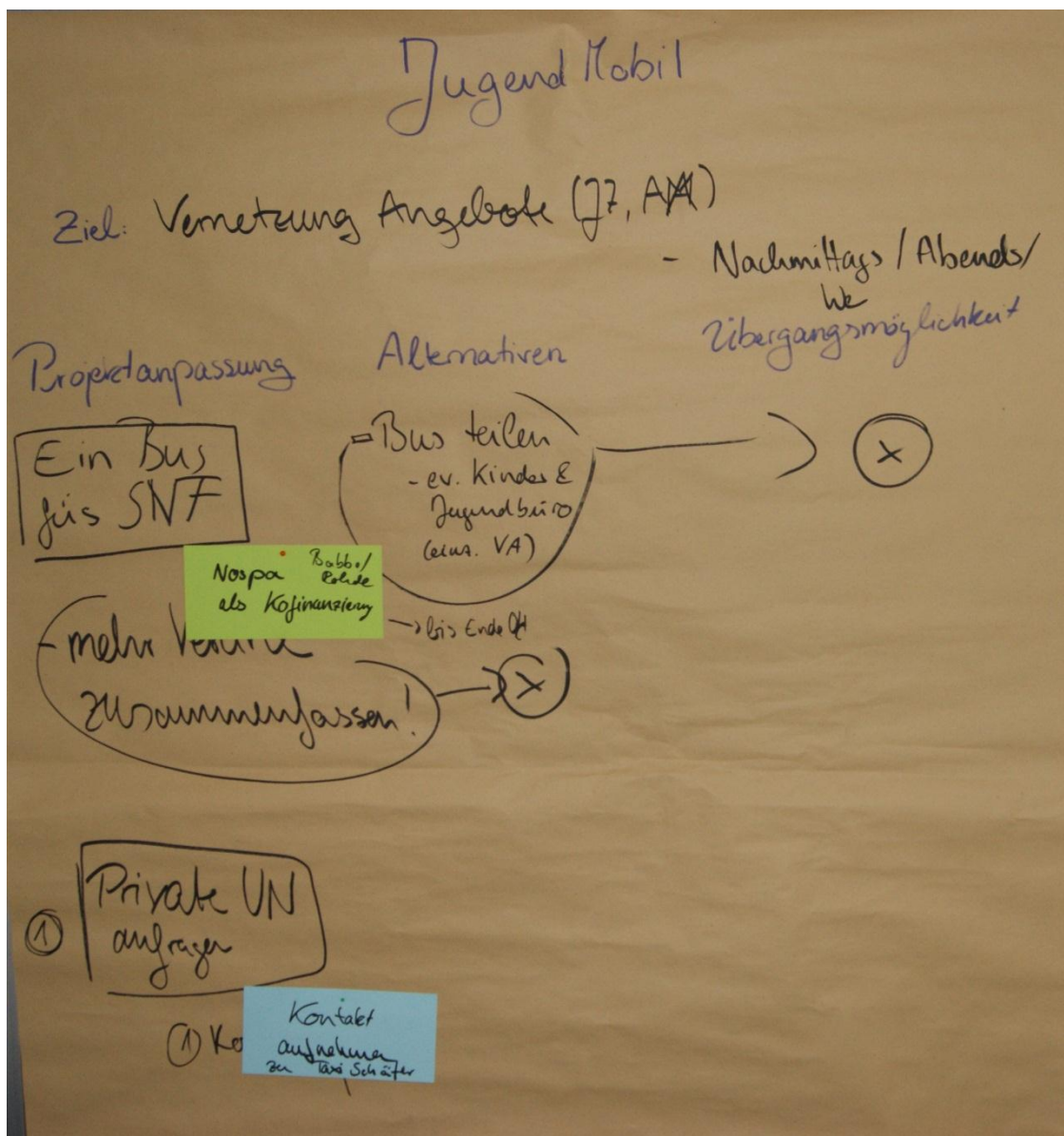
Protokoll Arbeitskreis Kinder und Jugend - 7. Treffen

Möglichkeiten bestehende Busse zu leihen, beziehungsweise dies zu institutionalisieren über bestehende Netzwerke, wie evt. den Verein AutoTeilen Initiative Husum e.V. bleibt als Übergangs- oder Alternativlösung bestehen.

Ebenso die Möglichkeit mehrere Vereine zusammen zu fassen, um einen Bus anzuschaffen und diesen für einen Ausleihgebühr nutzen zu können. Weitere Einnahmen könnten durch Sponsoren, Werbung auf den Auto etc. generiert werden. Unter folgenden Link finden Sie ein ähnliches Beispiel:

http://www.perspektive-waren.de/jugendbus_zu_vermieten.html

Der Verein war ebenfalls so freundlich dem Regionalmanagement die Kostenkalkulation zukommen zu lassen (siehe Anlage).



Weiteres Vorgehen:

Herr Rickert wird Kontakt zu einem privaten Unternehmen aufnehmen, um eventuelle Möglichkeiten abzuklären, einen anderen Lösungsweg zu finden.

Frau Babbe wird Kontakt zu der NOSPA aufnehmen, um Kofinanzierungsmittel zu generieren. Frau Rohde wird ebenfalls Gespräche zu dem Thema führen.

Aktuelles zu dem Projekt Vernetzung der Jugendarbeit

Frau Babbe berichtet zu dem aktuellen Projektstand. Folgende Homepage konnte eingerichtet werden: <http://www.jugend-vernetzung.de/index.html>

Leider sind die Informationen zu den Jugendzentren nicht vollständig, gerne werden noch weitere Informationen eingepflegt, sofern diese zeitnah eintreffen.

Bis zum Ende des Jahres soll ein Veranstaltungskalender auf der Homepage entstehen, der die verschiedenen Aktionen der Jugendzentren erfasst und übersichtlich darstellt. Frau Babbe ist jedoch auf die Zuarbeit der weiteren Jugendzentren angewiesen, die teilweise wenig Kapazitäten für zusätzliche Arbeit frei haben.

Die Weiterbildungskurse werden sehr gut von den Jugendlichen angenommen, da diese häufig für die zukunftsgerichtete Qualifizierung genutzt werden.

Aktuelles zu JIMs Bar

Herr Rickert würde gerne die Auslastung des bestehenden Angebotes weiter ausbauen. Er vermutet dass das Projekt besser beworben werden muss. Herr Rickert bittet die AktivRegion diesbezüglich um Unterstützung. Gerne würde er bei dem nächsten Runden Tisch ebenfalls die Vertreter der Jugendzentren in der Umgebung als auch den Kreisjugendring und die AktivRegion einladen. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Sonstiges:

Frau Fenske berichtet, dass nächstes Jahr die Strategiewaferstellung für die kommende Förderperiode durchgeführt wird und voraussichtlich im Bereich Kinder und Jugend ein Arbeitskreis zur zukünftigen Ausrichtung stattfinden wird.

Die nächste Sitzung wird nach Rückmeldung der Akteure zu den geplanten Gesprächen einberufen.